

Es sind nicht Abfälle und Späne aus der Werkstätte des grossen Dichters, die uns jetzt vorgelegt werden, auch nicht unvollendete Fragmente, sondern zum grössten Teil ganz abgeschlossene Meisterwerke, die zumeist mindestens ein Jahr fünf, teilweise sogar ein ganzes Jahrzehnt auf Veröffentlichung gewartet haben.

Vossische Zeitung, Berlin.

Die drei Bände des Nachlasses zeigen uns wohl Tolstoi nicht von einer neuen Seite — die schelmischen ausgenommen —, aber sie vertiefen noch den Eindruck seiner unvergleichlichen Künstlerschaft und seiner hohen, im schwersten Kampfe gegen das eigne Blut verteidigten ethischen Gesinnung.

Dr. Hugo Ganz in der Frankfurter Zeitung.

In Tolstois Nachlass finden sich Blätter von biblischer Gewalt. Eine inbrünstige Seele und ein eifernder Geist ringen hier ruhelos um ihre Heilswahrheit und werden nicht müde zu fragen: Was sollen wir tun, auf dass wir selig werden? Erschütternde Busspsalmen schallen aus der Tiefe und zürnende Prophetenstimmen, die an die lauen und an die verstockten Herzen schlagen; und Heimweh klagt und verlangt aus der lauten Wüste des Lebens einzugehen in den Frieden Gottes.

Felix Popenberg im Literarischen Echo, Berlin.

Ein umfangreiches Geleitwort von Dr. Hagberg Wright geht dem Werke voran und bildet gerade für das ausländische Publikum eine literarisch wertvolle und historisch nützliche Ergänzung, da es die geistige Entwicklung des Dichters darstellt. Auch die Übersetzung von August Scholz und Alexander Stein verdient Anerkennung durch die schlichte und getreue Wiedergabe der Gedanken und Ausdrucksweise Tolstois.

Hamburger Fremdenblatt.

Das Jahr 1911 hat zwei für die Kenntnis von Tolstois Leben und Lebenswerk bedeutsame Veröffentlichungen gebracht: seine Briefe und seinen literarischen Nachlass. Briefe und Nachlass ergänzen sich aufs beste; mit beiden Veröffentlichungen hat sich der Verlag ein bleibendes Verdienst erworben.

Basler Nachrichten.

Zettel anbei. Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

BERLIN W. 50,
den 5. April 1912.

I. Ladyschnikow Verlag
G. m. b. H.